

Personen

MARTIN THORWALD – (MARTIN), Schriftsteller, Drehbuchautor	Wilhelm Pfeiffer
ALEX NEUMANN – (ALEX), MARTINS bester Freund	Thomas Schürer
TATJANA O'DONOHUE – (TATJANA), MARTINS ehemalige Freundin / derzeit hochschwanger	Maria Reisinger
LISA-MARIE THORWALD – (LISA-MARIE), MARTINS lebensuntüchtige Schwester	Nikolina Görzel
PHILLIP TIMMLER – (PHILLIP), Ein Taxifahrer	Wolfgang Peter
ALEXANDRA WASSNER – (ALEXANDRA), MARTINS Kollegin und Co-Autorin aus München	Rosemarie Guttman
MICHELLE BERNARDIN – (MICHELLE), MARTINS Freundin, Tirol-Schweizerin	Andrea Höller
PATRICK O'DONOHUE – (PATRICK), TATJANAS Irischer Ehemann	Thomas Wunsch
CHARLOTTE THORWALD – (CHARLOTTE), MARTINS und LISA-MARIES resolut-peinliche Mutter	Eva Peter-Culik

Die HANDLUNG spielt in Martin Thorwalds Wohnung –
(Alle drei »Zustände«)

Licht- und Tontechnik Wolfgang Peter
Regie: Eva Peter-Culik

Newsletter

Melden Sie sich bitte unter nachstehendem Link für unseren
Newsletter an, wenn Sie möchten, dass wir Sie regelmäßig
über unsere Veranstaltungen per Email informieren:

<http://news.odysseetheater.com>

Leitung: Wolfgang PETER, Ketzergasse 261/3, A-2380 Perchtoldsdorf

Tel/Fax: 01 86 59 103 Mobil: 0676 9 414 616 wp@odysseetheater.com

ODYSSEE

- das ist seit Herbst 1996 der neue Name einer verschworenen Spielgemeinschaft, die schon auf eine längere Tradition zurückblicken kann. Herausgewachsen ist sie aus der Spielgemeinschaft „Epidaurus“ des „Goetheanistischen Konservatoriums“, wo sich viele unserer Mitglieder ihr schauspielerisches Können erarbeitet haben. Das Wort, die lebendig erlebte und gestaltete Sprache ist die zentrale Lebensquelle unserer Probenarbeit. Gelingt es, den Klang und die Formkraft der Sprache in bewegte farbenreiche Bilder zu verwandeln, so entsteht ein Schauspiel, das im unmittelbaren Hören und Schauen verstanden werden kann.

Theaterarbeit, so meinen wir, kann sich nicht darin erschöpfen, äußere Verhältnisse abzubilden, vielmehr muss sie die oft geheimnisvoll verborgene seelisch-geistige Innenwelt sichtbar machen und lädt zu einer Irrfahrt mitten durch die Tiefen und Höhen der menschlichen Seele - insofern mag unser neuer Name „Odyssee“ wohl gerechtfertigt erscheinen. Durch „Scylla“ und „Charybdis“ hindurch gilt es dem eigentlich geistigen Kern des Menschen, seinem verborgenen Selbst näher zu kommen.

2000	Faust I und II (Goethe)
2001	Der Talisman (Nestroy)
2002	Fräulein Julie (Strindberg), Geschlossene Gesellschaft (Sartre) Der Alpenkönig und der Menschenfeind (Raimund)
2003	Richard III. (Shakespeare)
2004	Das Spiel von Liebe und Zufall (Marivaux) Die Glasmengerie (Williams) Ein Sommernachtstraum (Shakespeare)
2005	Maria Stuart (Schiller), Iphigenie auf Tauris (Goethe) Einen Jux will er sich machen (Nestroy) Liebe aus Zweiter Hand (Schweiger-Kern)
2006	Ein idealer Gatte (Wilde), Sappho (Grillparzer) Jedermann (Hofmannsthal)
2007	Der Schwierige (Hofmannsthal), Libussa (Grillparzer) Der Bauer als Millionär (Raimund) Paradeisspiel und Christgeburtspiel (Weihnachtspiele)
2008	Die gelehrten Frauen (Molière) Onkel Wanja (Tschechow)
2009	Dreikönigspiel (Weihnachtspiel) Der Zauberspiegel Teil I - Der Alte Spiegel (Brandtner) Der böse Geist Lumpazivagabundus (Nestroy) Don Karlos (Schiller)
2010	Pension Schöllner (Laufs), Der Rubin (Hebbel) Der Verschwender (Raimund), Romeo und Julia (Shakespeare)
2011	Der Zauberspiegel Teil II - Der Neue Spiegel (Brandtner) Schiffsbruch (Danica Maria-Schweiger-Kern) Der rote Würfel (Brandtner)
2012	Bunbury (Wilde)
2013	Die weiße Maske (Brandtner) Liebesgeschichten und Heiratssachen (Nestroy)
2014	Die Heirat (Gogol), Dir grüne Kugel (Brandtner) Dame Kobold (Calderon)
2015	Das Dreigestirn (Jung / Pfeiffer), Auf dem Vulkan (Brandtner) Die Göttliche Komödie (Dante)

ODYSSEE
THEATER
einfach klassisch

Das Dreigestirn

*Eine weihnachtliche Komödie
in und mit drei Zuständen*

von

*Martina Jung
und
Wilhelm Pfeiffer*

2015

www.odysseetheater.com

ODYSSEE THEATER

Das Dreigestirn

Eine weihnachtliche Komödie in und mit drei Zuständen

Erster Akt

Am Vormittag des 24. Dezember bekommt der Schriftsteller und Drehbuchautor Martin Thorwald Besuch von Alex Neumann, seinem besten Freund. Die beiden reden über Martins neue Freundin Michelle Bernardin, die Martin zum Jahreswechsel erstmals in seiner Wohnung besuchen will. Martin ist bis über beide Ohren verliebt, Alex warnt seinen Freund: Du weißt, Frauen wollen immer nur das Eine: Deine Wohnung besetzen.

Kurz nachdem Alex gegangen ist, steht Martins ehemalige Lebensgefährtin Tatjana O'Donohue heulend – und mit Drillingen hochschwanger – vor der Tür; ihr Ehemann hat sie betrogen. Um in Ruhe über sich und die Zukunft ihrer ungeborenen Kinder nachzudenken, und weil die Klinik, in welcher Tatjana Anfang Jänner den Entbindungstermin hat, gleich gegenüber von Martins Wohnung ist, möchte sie bis dahin bei ihm bleiben. Zögerlich willigt Martin ein; und geht einkaufen, da er viel zu wenig Lebensmittel im Haus hat. Kaum ist Martin gegangen, läutet sein zurückgelassenes Handy. Tatjana nimmt den Anruf einer gewissen Alexandra entgegen, welche um Rückruf ersucht.

Sekunden später erscheint Lisa-Marie Thorwald, Martins lebensuntüchtige Schwester und ewige Studentin. Sie wurde von den Eltern vor die Tür gesetzt und gedenkt, bis auf weiteres bei Martin unterzukommen. Dieser, davon wenig begeistert, will seine Schwester so schnell wie möglich wieder loswerden, lässt sich aber schließlich doch überreden.

Da fällt Martin der bevorstehende Besuch seiner Freundin Michelle ein. Diese weiß bisher weder etwas von einer Schwester noch von einer Ex-Freundin ...

Zwei Tage später ...

... telefoniert Martin mit Michelle. Mittels einer Notlüge – einem Gasgebrechen – will er sie vom Aufenthalt in seiner Wohnung abbringen. Michelle glaubt ihm und sie vereinbaren einen einwöchigen Urlaub in Velden/Wörthersee. Alex wird in jener Zeit die »Handwerker« beaufsichtigen.

Martin verlässt kurz die Wohnung, da ruft erneut Alexandra an. Diesmal vergisst Lisa-Marie den Wunsch nach Rückruf auszurichten. Daher erscheint Alexandra kurze Zeit später persönlich. Sie ist Martins Co-Autorin und hätte wichtige Informationen gebraucht. Martin, stinksauer auf Tatjana und Lisa-Marie, schickt die beiden ins Nebenzimmer. Alexandra und Martin pflegen einen sehr vertrauten Umgang und bezeichnen das gemeinsame Drehbuch als »ihr Kind«. Tatjana belauscht Teile des Gesprächs und kommt zur Überzeugung: Alexandra ist schwanger ...

Zweiter Akt

Am nächsten Tag ...

... erzählt Tatjana Lisa-Marie von Alexandras »Schwangerschaft«. Alex, der während Martins Abwesenheit auf die beiden Chaotinnen aufpassen soll, kommt vorbei. Während Lisa-Marie darüber höchst erfreut ist, macht

Tatjana keinen glücklichen Eindruck. In einem Vier-Augen-Gespräch gesteht sie Alex, dass er der Vater ihrer Drillinge ist. Sie hatte sämtliche Embryos einer In-Vitro-Fertilisation verloren und suchte damals Trost bei Alex, da weder Patrick noch Martin verfügbar waren. Alex ist vorerst entsetzt, doch will er – ebenso wie Tatjana – in Ruhe nachdenken. Allerdings, Lisa-Marie hat das Gespräch belauscht ...

Zwei Tage später ...

... in den frühen Morgenstunden, kommt Lisa-Marie von einer Party nachhause und berichtet Tatjana euphorisch, dass sie den Mann ihres Lebens getroffen hat. Er heißt Tom, ist groß, stattlich, blond ... und hat einen süßen englischen Akzent ...

Am nächsten Tag ...

... kommt Alexandra, um mit Martin am Drehbuch zu arbeiten. Kurz darauf erscheint auch Alex; er will mit Tatjana reden ...

Da läutet es erneut an der Tür. Michelle wollte Martin überraschen und begrüßt ihn bereits im Vorzimmer unüberhörbar leidenschaftlich. Verwundert aber gelassen nimmt sie zur Kenntnis, dass zwar keine Handwerker im Haus, dafür aber jede Menge Leute in Martins Wohnung sind. Auch als ihr Martin – in höchster Verlegenheit – über die Anwesenden haarsträubende Geschichten erzählt, bleibt Michelle gelassen. Alex, Tatjana, Alexandra und Lisa-Marie machen sich unter diversen Vorwänden aus dem Staub.

Schließlich traut sich Martin die Wahrheit über Tatjana, Lisa-Marie und Alexandra – sein Dreigestirn, seine »Drei Nebensonnen« – zu sagen. Er gesteht Michelle auch, sie für eifersüchtig gehalten zu haben. Darüber leicht verärgert möchte Michelle, die Martin sehr wohl ihrer Zuneigung versichert, die nächsten Stunden lieber allein sein ...

Dritter Akt

Drei Tage später ...

... arbeiten Martin und Alexandra am Drehbuch und lassen dabei auch die turbulenten Ereignisse der letzten Tage revuepassieren.

Kurz nach Alexandras Fortgehen setzen bei Tatjana erste Wehen ein. Martin wird sie in die Klinik begleiten. Im Zuge des hektischen Aufbruchs erkennt Tatjana, dass sie bei ihrem »Lauschangriff« auf Alexandra und Martin die falschen Schlüsse gezogen hat ...

Wenig später steht ein Installateur vor der Tür: Patrick O'Donohue. In ihm erkennt Lisa-Marie »ihren Tom« und Patrick in Lisa-Marie einen »nächtlichen Seitensprung«. Patrick leugnet standhaft, Lisa-Marie zu kennen, worauf diese ihm – tief gekränkt – an den Kopf wirft, dass er nicht der Vater von Tatanas Kindern ist.

In dem Moment läutet Michelle an der Tür und wenig später trifft auch Alex ein. Patricks Gegenwart veranlasst ihn, gleich wieder zu gehen. Beim Verlassen der Wohnung läuft er mit Charlotte Thorwald, Martins und Lisa-Maries Mutter, zusammen. Sie ist gekommen, um nach dem Rechten zu sehen ...

Tatjanas Wehen waren bloß »falscher Alarm«, daher kommen sie und Martin kurz darauf ebenfalls zurück ... und der Rest ist vorerst programmiertes Chaos ...

Wie es dazu kam ...

Wir schreiben das Jahr 2004 ...!

Schon jahrelang nervte mich eine Freundin, damals war sie Schauspielerin (vielleicht ist sie es heute noch), es gäbe zu wenig gute Theaterrollen für Frauen. Daher beschloss ich, ein Stück zu schreiben, in dem Frauen nicht bloß in der Überzahl vorkommen, sondern auch in wirklich tragenden Rollen. Zu jener Zeit strapazierten insgesamt drei Freundinnen meine Geduld: Jene besagte Schauspielerin, eine hauptberufliche Tochter sowie eine nebenberufliche Malerin. Bei einem Winterspaziergang am Donaukanal fiel mein Blick auf mein Wohnhaus. Ich dachte: „Was wäre, wenn diese drei Frauen unangekündigt und unmittelbar hintereinander vor meiner Tür stünden? Vielleicht auch noch zu Weihnachten, mitten im Winter? In der angeblich friedlichsten und stillsten Zeit des Jahres ...“

Die Idee zur Komödie DAS DREIGESTIRN war geboren. Die Umsetzung ins fertige Stück dauerte nur wenige Monate. Allerdings zeigte sich damals jene eingangs erwähnte Schauspielerin wenig begeistert; stritt sogar ab, die Behauptung, es gäbe zu wenig gute Frauenrollen, jemals aufgestellt zu haben.

Daher ließ ich DAS DREIGESTIRN vorerst einige Zeit ruhen, überlegte zwischenzeitlich, es zu einem Drehbuch umzuarbeiten. Schließlich nahm ich es im Herbst 2013 wieder zur Hand und unter Mitarbeit von Wilhelm Pfeiffer erhielt die ... Weihnachtliche Komödie in und mit drei Zuständen ihre heutige Fassung.

Martina Jung

Martina Jung

> Geboren am Faschingssonntag des Jahres 1971 ... in Wien

> Lebt noch immer in Wien, steht beruflich mit beiden Beinen mitten im Leben ... an der Rezeption eines exklusiven Fitness-Clubs

> Zwei „seelisch-geistige“ Kinder: Roman (UNION OF MANKIND, erschienen im novum Verlag), Komödie (DAS DREIGESTIRN)

> Zwei Kindertheaterstücke und verschiedene weitere Publikationen (Kurzgeschichten, Hörspiele)

> Ehemals Radiomoderatorin und Sendungsgestalterin beim freien Radio ORANGE 94.0; ausgezeichnet mit dem Österreichischen Radiopreis der Erwachsenenbildung 2012.

Wilhelm Pfeiffer

> Geboren zu Halloween 1958 ... mitten in Wien; hat sich mit viel Liebe zum FILM sowie zum KABARETT, später auch zur OPER selbst großgezogen; nach Pflichtschulabschluss zunächst kfm. Ausbildung und einschlägige Tätigkeiten

> Ab 1978 – nebenberuflich aktiv als Komiker und Parodist

> Ab 1984 – intensive Weiterbildung in den Bereichen SCHAUSPIEL und GESANG

> Ab 1994 – berufliche Neuorientierung als Energetiker, Gesangslehrer, Schauspieler und Sänger

> 2005-2010 – zahlreiche Konzert-Auftritte als klassischer Sänger im In- und Ausland

> Seit Frühjahr 2011 – Mitwirkung in Film-, Fernseh-, Radio- und Theaterproduktionen; teilweise auch als Autor und Regisseur